

Zum Werk

*Für diejenigen, die ihre ferne Hoffnung auf eine friedliche Weltgemeinschaft der Menschheit
noch nicht verloren haben*

*Für diejenigen, die ihre Hoffnung auf eine friedliche Weltgemeinschaft der Menschheit
soeben verloren haben*

Mitten in die kompositorische Arbeit an einer „ganz normalen“ Toccata in a-moll für Harmonium hinein platzte plötzlich die unfassbare Nachricht aus dem Kriegsgebiet der Ukraine mit all ihren Bildern, Ereignissen, Bedrohlichkeiten, Kommentaren, Sondersendungen, Auswirkungen in und für Europa.

Vor diesen unvermeidlichen Eindrücken gewann im Laufe des Kompositionsprozesses die Motivik der Toccata immer mehr slawischen Duktus, die Rhythmik immer mehr popularmusikalischen Weltmusik-Charakter, Dissonanzen immer mehr an Dissonanz, gewannen fröhliche Passagen mehr an Fröhlichkeit, Moll-Passagen immer mehr Eintrübungen; der Schluss verlor immer mehr an Strahlkraft, und büßte ein geplantes, strahlendes A-Dur ein.

Und so wollte – und sollte es wohl – auf einmal die *Toccata for Ukraine* werden.

Ausführungs-Tipps:

- Der Komplementär-Rhythmus zwischen dem Pedal und der linken Hand z.B. im Takt 19 erschließt sich mit folgendem Groove-Feeling recht gut:



- Die schnelle und virtuose Motivik des Werkes kann bedarfsweise je nach Instrument und sonstigen spielerischen Gegebenheiten vereinfacht werden:



- Erweiterte Besetzungen (z.B. Band / Folkband / Akkordeon / Percussion uvm.) sind denkbar. Zu dem Zweck sind Akkordsymbole notiert.

Einen persönlichen Dank möchte ich aussprechen:

- der Kollegin Dariia Lytvishko (Ukraine) für ihr positives Signal zu dieser Komposition
- dem Kollegen Stefan Kagl (KMD der Herforder Münsterkirche) für das Überprüfen der Spielbarkeit des Stückes
- meiner Frau Marianne für weitere musikalische Hinweise zum Werk
- dem Strube Verlag München für die Inverlagnahme des Werkes

*Im März 2022
Matthias Nagel*

KMD MATTHIAS NAGEL (*1958)

Kreiskantor für den Bereich Popularmusik im Evang. Kirchenkreis Gütersloh.

Komponist von Kirchenmusik im vorwiegend groovigen Stil für unterschiedliche Besetzungen.

Autor von „Das Orgelbuch Pop“ (Ed. VS 3531) und weiteren Veröffentlichungen im Strube Verlag.